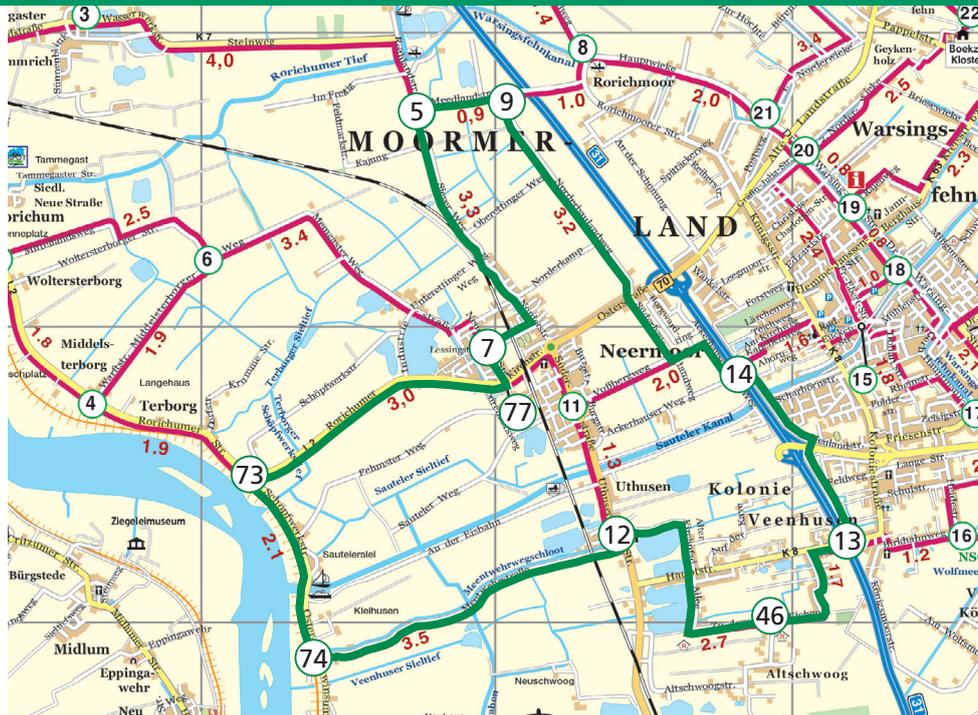


Siel Route 24 km



Die Deiche als Schutz vor dem Meer und vor Sturmfluten hindern zugleich den Abfluss des Binnenwassers. Schon früh wurden daher zur Abhilfe Siele in die Deiche gebaut. Diese selbsttätigen Sieltore geben bei Ebbe dem Druck des Binnenwassers nach und öffnen sich, so dass dies abfließen kann. Die auflaufende Flut drückt die Sieltore wieder zu und hindert das Salzwasser am Eindringen. Von vormals einfachen Holzsielen, über massive Steinbauten bis hin zu wind- und nun motorgetriebenen Schöpfwerken wurde die Entwässerung immer sicherer gewährleistet.



Die Route:



Sauteler Siel

Das Mündungssiel des Sauteler Kanals ist aus Sieltoren und Pumpen kombiniert. Durch zwei Sielöffnungen fließt bei Ebbe in der Ems das Binnenwasser ab. Führt die Ems durch Flut oder ungünstige Windwetterlagen höheres Wasser, wird mittels Pumpen für die Entwässerung des Hinterlandes gesorgt



Randkanal - Sauteler Kanal

Erst letztes Jahrhundert mit einer Gesamtlänge von 22 Kilometern ange-

schaftlich reizvollen Marsch-, Geest- und Moorregionen der Gemeinde. Zu Wasser und zu Lande können Sie ihn teilweise begleiten und sich von der eindrucksvollen Natur bezaubern lassen.



legt, ergänzt der Randkanal das vorhandene Entwässerungsnetz, indem er überschüssiges Wasser aus den östlichen Gebieten auffängt und zum Siel weiterleitet. In West-Ost-Richtung durchquert er Moormerland in voller Länge und führt dabei durch die land-

Marsch, Geest und Moor

Diese drei typischen Landschaften finden Sie von West nach Ost gelegen in Moormerland. Für das fruchtbare Schwemmland der Marsch, das entlang der Küste und den zur Nordsee führenden Küstenflüssen liegt, ist Ol-

dersum an der Ems beispielhaft. In den Marschen und Moorregionen der Gemeinde. Zu Wasser und Herbst tausende rastender Gänse ein beeindruckendes Schauspiel. Das höher gelegene Land der Geest findet man als Sandrücken in den Niederungen, wie bei Tergast, das die Geest – auch Gast genannt, schon im Namen führt. In Tergast befindet sich das Wasserwerk, das die Stadt Emden mit Trinkwasser versorgt. Zumeist abgetorfte Moore machen die östlichen Fehngebiete in Moormerland aus. Das urbar gemachte Kulturland wird von der Rasterstruktur der schnurgeraden Entwässerungsschloote, der Wieken und Kanäle geprägt.